

Absender F.D.P.-Fraktion	Drucksachen-Nr. 70/2004
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Anfrage	
der	zur Sitzung des
F.D.P.-Fraktion	Hauptausschusses am 16.03.2004

Tagesordnungspunkt A

Schriftliche Anfrage vom 02.02.2004 zur Ermittlung von Einheitskosten kommunaler Leistungen (Leistungskennzahlen)

Inhalt:

@->

Zu den in der o.a. Anfrage aufgeführten Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu 1.:

Ein systematischer Vergleich von Leistungskennzahlen hat in den vergangenen drei Jahren bereits in Teilbereichen der Verwaltung stattgefunden. Die Weiterführung scheiterte insbesondere an der geringen Bereitschaft vergleichbarer Kommunen zu umfassender Vergleichsringarbeit. Dies wurde im Wesentlichen damit begründet, daß die flächendeckende Ermittlung von Leistungskennzahlen gegenwärtig problematisch ist, da Aufwand und erzielbarer Nutzen noch in keinem wirtschaftlich vertretbaren Verhältnis zueinander stehen.

Die Stadt hat sich auf der Suche nach Alternativen frühzeitig die Möglichkeit gesichert, über die „IKON-Lösung“ der KGSt Kennzahlenvergleiche vorzunehmen.

In der jetzigen Situation ist zu berücksichtigen, daß die Auswirkungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) auf die Struktur des Produkthaushalts gegenwärtig noch nicht endgültig absehbar sind, so daß eine systematische Erfassung von Leistungskennzahlen über alle Produktbereiche sinnvoller Weise erst nach Einführung dieses neuen Rechnungssystems erfolgen sollte.

zu 2. und 3.:

Als wesentliche strukturelle Veränderungen mit dem Ziel einer unmittelbaren oder mittelbaren Verbesserung der Effektivität und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung sind zu nennen:

- die Institutionalisierung einer zentralen betriebswirtschaftlichen Abteilung im Fachbereich 2,
- die Einrichtung eines Controllings auf Dezernats- und Verwaltungsvorstandsebene,
- abgeschlossene Maßnahmen im Rahmen der durchgeführten Produktkritik und der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzepts,
- die Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „GL-Kultur“.

Diese Maßnahmen wurden innerhalb der vergangenen drei Jahre geplant und umgesetzt. Sie zielen mit Ausnahme der beiden letztgenannten Punkte vorwiegend darauf ab, durch Managementunterstützung die Qualität dispositiver Verwaltungsleistungen zu verbessern oder selbst weitere Anpassungen der Verwaltungsstruktur zu entwickeln. Hier sind die gewünschten Ergebnisse langfristiger Natur und zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu beziffern. Des weiteren wurden Kostensenkungen infolge der im Rahmen der Produktkritik und der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzepts umgesetzten Maßnahmen realisiert. Nicht zuletzt erfolgte die Gründung der Einrichtung „GL-Kultur“ vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Überlegungen.

Im übrigen sind die erheblichen Einsparungen im Personalbereich besonders hervorzuheben. Hierüber wurde der Hauptausschuß in seiner Sitzung am 09.10.2003 im einzelnen unterrichtet (TOP 5: „Personalwirtschaftliche Situation unter den Bedingungen des Haushaltssicherungskonzepts“).

zu 4.:

Im Jahr 2004 stehen folgende Maßnahmen zur Umsetzung an:

- Die geplante Zentralisierung der Buchführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wurde hauptsächlich aus Wirtschaftlichkeitserwägungen und vor dem Hintergrund einer effizienten Durchführung des NKF vorgenommen. Das Konzept kann vorbehaltlich der noch zu treffenden Beschlußfassung in 2004 umgesetzt werden.
- Kooperation mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis: Es wurden in Betracht kommende Aufgabenfelder definiert und analysiert. Es wird damit gerechnet, daß bereits im Jahr 2004 in Teilbereichen eine Zusammenarbeit aufgenommen werden kann.
- Die organisatorische Optimierung des Produktbereiches Hochbau und der städtischen Gebäudewirtschaft ist für 2004 vorgesehen.
- Daneben unternimmt die Verwaltung auch im Jahr 2004 fortwährend kostensenkend wirksame Anstrengungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, z.B. durch personalwirtschaftliche Maßnahmen.

<-@